



Die Macht der Elemente

Neue Provinzial Ausstellung zum Schutz vor Elementargefahren

Überschwemmung im Wohnzimmer, ein Szenario, das niemand erleben möchte. Daher ist es wichtig, vorzusorgen. Mit baulichen Maßnahmen, aber auch dem richtigen Versicherungsschutz.

Heftige Niederschläge, Sturmböen, Orkane, Überschwemmungen oder Hagelschlag: Schwere Unwetterereignisse richten jährlich Sachschäden in Millionenhöhe an – mit teilweise verheerenden Folgen für die Betroffenen. Die neue Provinzial Ausstellung „Schutz vor Elementargefahren“ informiert, sensibilisiert und ruft vor allem zur Eigenvorsorge auf. Nicht nur die Stadt Münster, in der es im Jahr 2014 mit „Quintia“ zu einem gravierenden Starkregenereignis kam, sondern viele Kommunen und ihre Bürger haben in den letzten Jahren leidvolle Erfahrungen mit den Auswirkungen extremer Wetterereignisse gemacht. Aber warum halten laut einer Umfrage des Marktforschungsunternehmens GfK 88 Prozent der Hausbesitzer Überschwemmungen für ungefährlich? Zwei Drittel gehen sogar davon aus, nie von einer Überschwemmung betroffen zu sein. Zahlen, die anlässlich der tatsächlichen Schadenlage überraschen.

Falsches Sicherheitsgefühl

93 Prozent der Hausbesitzer glauben, gegen Naturgefahren aller Art versichert zu sein. In den meisten Fällen ein Trugschluss. Vielen ist nicht bewusst, dass ihre Gebäudeversicherung zwar Schäden durch Feuer, Sturm oder Hagel abdeckt, nicht aber Schäden durch Regen oder Hochwasser. Dafür muss die Wohngebäudeversicherung um den Elementarbaustein erweitert werden.

Gleiches gilt für die Hausratversicherung. Obwohl 99 Prozent aller Gebäude in Deutschland gegen Elementargefahren versicherbar sind, stehen immer noch 60 Prozent der Hausbesitzer bei Schäden durch Starkregen, Hochwasser und Überschwemmung ohne Versicherungsschutz da. Aufklärung tut also not.



Informieren, sensibilisieren ...

Aufmerksamkeit erzeugen

Über die Möglichkeiten zur frühzeitigen und effizienten Schadenverhütung und des richtigen Versicherungsschutzes informiert eine neue Provinzial Ausstellung mit Fakten und einem Infofilm. Im Fokus steht eine große Fotowand. Sie zeigt ein überflutetes Wohnzimmer. Ein bewusst schräg in die Wand eingelassener Monitor präsentiert einen Film, der hohe Aufmerksamkeit auf sich zieht. Dies gelingt durch verdichtete Aussagen zum Risiko, möglicherweise selbst Opfer eines Elementarereignisses zu werden. Emotional ansprechende Bilder zeigen das Starkregenereignis in Münster aus dem Jahr 2014. In nur sieben Stunden fielen damals 292 Liter Regen und sorgten für hunderte vollgelaufener Keller und Souterrainwohnungen. 10.000 Schäden wurden durch die Provinzial reguliert. Der Gebäudedurchschnittsschaden betrug 15.000 Euro.



Fakten statt Fake News

Unter dem Motto „Fakten statt Fake News“ fordern an einer weiteren Ausstellungswand dargestellte Sachinformationen zum Umdenken und zur Eigenvorsorge auf.

Als Hilfe zur Selbsthilfe im Überschwemmungsfall versteht sich die präsentierte Flutbox, eine leistungsstarke Pumpe, die ebenfalls Bestandteil der Ausstellung ist.

Ein weiteres, neugierig machendes Element ist der Gefahren Teppich. Er zeigt am Beispiel Münster eine Draufsicht auf die Gefahrenzonen. Spätestens jetzt fragt sich der Ausstellungsbesucher, ob sein Heim nicht möglicherweise auch in einem Gefahrengebiet liegt, ob er richtig versichert ist und was er selber zur Schadenverhütung tun kann.

Hauptfeind Starkregen

„Die Zahl extremer Wetterereignisse wird zukünftig vor allem in den Sommermonaten noch weiter ansteigen. Darüber sind sich Klimaforscher längst einig“, sagt Provinzial Meteorologe Dr. Tim Peters. Zerstörte Dächer, beschädigte Fahrzeuge sowie überflutete Straßen, Häuser und Keller sind dabei vielfach die Folge. Der Provinzial NordWest Konzern hat reagiert und für den Hauptverursacher von Elementarschäden, den Starkregen, eine eigene Starkregenzonierung entwickelt. Sie basiert auf digitalen Gelände- und Oberflächenmodellen. „Entscheidend für die Berechnung eines Risikos ist nicht nur die Frage, ob ein Haus nah am Wasser steht. Wir sind deshalb einen Schritt weitergegangen und berücksichtigen auch die Frage: Wohne ich auf einem Hügel, am Hang oder in der Senke“, erklärt Peters. Immerhin 17 Prozent der Häuser in Westfalen liegen in einer Senke und sind damit besonders von Überschwemmungen durch Starkregen betroffen.

Rechtzeitig vorsorgen

Doch nicht nur überregionale Unwetterlagen, auch bereits lokale Starkregenerereignisse können ganze Straßenzüge unter Wasser setzen und entsprechend massive Schäden anrichten. „Die Kanalisation ist nicht mehr in der Lage, die Wassermengen vollständig aufzunehmen, sodass es in der Folge zum Rückstau und damit zur Überschwemmung kommen kann“, ergänzt Mirco Schneider, Leiter der Abteilung Schadenverhütung / Risikoberatung. Die zur Ausstellung gehörende Broschüre bietet weiterführende Informationen. Sie macht deutlich, wie wichtig es ist, bereits im Vorfeld aktiv zu werden: Denn schon einfache bauliche Maßnahmen und Rückstauklappen können sehr wirksam die Gefahren von Hochwasser und Überschwemmung mindern. Die neue Wanderausstellung kann von Provinzial Geschäftsstellen und Sparkassenagenturen in Westfalen gebucht werden. Sie unterstützt neben der Flutbox (siehe schadenprisma 3/2017) die Elementarschadenkampagne NRW. ■

Ralf Tornau
Abteilung Schadenverhütung / Risikoberatung
Westfälische Provinzial Versicherung AG
Münster



... und zur Eigenvorsorge aufrufen. Das sind die Ziele der neuen Ausstellung „Schutz vor Elementargefahren“.